



16. NOVEMBER 2010, 18:00 UHR

**Ort: Gewerkschaftshaus Catamaran,
Johann-Böhm-Platz 1, 1020 Wien**

(U2 Donaumarina)

LOBBYING IN DER EU

„WER ZIEHT DIE FÄDEN?“

Gerade die Finanz- und Wirtschaftskrise machte deutlich, dass dringender Regulierungsbedarf am Finanzmarkt nötig wäre. Dennoch entsteht zunehmend der Eindruck, dass der Einfluss der Finanzmarktlobby eine effektive Regulierung immer wieder verhindert. Eine Gruppe von EU-Abgeordneten verschiedener Parteien hat deshalb erst kürzlich einen Aufruf „Finance Watch“ an die Öffentlichkeit gestartet.

WIE STARK IST DER EINFLUSS VON LOBBYGRUPPEN AUF DIE EU-INSTITUTIONEN WIRKLICH?

- ★ Wie gehen die EU-Abgeordneten mit Lobbyismus in Brüssel um?
- ★ Gibt es Gegenpole? Wie gelingt dem Europäischen Wirtschafts- und Sozialausschuss (EWSA) die Interessenvertretung im Sinne der Zivilgesellschaft?
- ★ Wie bringen sich die Gewerkschaften in den Politikbetrieb der EU ein?
- ★ Was bringt das Lobbyingregister der EU? Ein Good Practice Beispiel für Mitgliedsstaaten oder nur ein Feigenblatt?
- ★ Welche Möglichkeiten bietet das neu geschaffene Instrument der Europäischen Bürgerinitiative? Kann die direkte Demokratie den Einfluss der Lobbyisten bremsen?

BEGRÜSSUNG UND KEYNOTE:

Erich Foglar, ÖGB-Präsident

ES DISKUTIEREN:

Evelyn Regner, Abgeordnete zum Europäischen Parlament (SPÖ)

Anna Maria Darmanin, Vizepräsidentin EWSA

Alexandra Strickner, attac Austria

Marianne Kager, ehem. Chefökonomin der Bank Austria

Moderation: Eva Nowotny, Botschafterin i.R. / Präsidentin Österreichische UNESCO-Kommission

ANMELDUNG:

ÖGB Stabstelle Internationales, Jennifer Hodosi: Tel: 01/ 534 44 -39322, jennifer.hodosi@oegb.at

ZUSATZINFO: ÖGB EUROPADIALOG IN KOOPERATION MIT ÖGFE:

Der ÖGB und seine Gewerkschaften starten gemeinsam mit der Österreichischen Gesellschaft für Europapolitik (ÖGfE) hiermit eine Veranstaltungsreihe zu aktuellen europapolitischen Themen. „Europapolitik ist bereits Tagesgeschäft des ÖGB und prägt zunehmend auch den Berufsalltag von ArbeitnehmerInnen in Österreich. Wir wollen allen Interessierten eine Plattform bieten kritisch über europapolitische Themen zu diskutieren“, sagt ÖGB-Präsident Erich Foglar. Wer trifft in der EU die Entscheidungen, wie stehen die Gewerkschaften dazu und wie können ArbeitnehmerInnen sich gezielt einbringen – diese und weitere Fragen stehen im Mittelpunkt der Diskussionsreihe.